

EINBLICK



Kinder- und Jugendarbeit

in Vaihingen an der Enz

Service

Hausanschrift

Stadtverwaltung Vaihingen an der Enz
Marktplatz 1
71665 Vaihingen an der Enz

Technisches Rathaus

Friedrich-Kraut-Straße 40
71665 Vaihingen an der Enz

Postanschrift

Stadtverwaltung Vaihingen an der Enz
Postfach 1180
71654 Vaihingen an der Enz

Kontakt

Tel: 07042 18 - 0
Fax: 07042 18 - 200
E-Mail: info@vaihingen.de
www.vaihingen.de

Impressum

Herausgeberin

Stadt Vaihingen an der Enz

Kontakt

Pressestelle
Marktplatz 3
71665 Vaihingen an der Enz
E-Mail: stadtmagazin@vaihingen.de
Tel: 07042 18 - 428

Bildnachweise

Stadt Vaihingen an der Enz

Erscheinungsweise

4 x jährlich
Auflage 15.000 Exemplare

Layout und Prepress

Krauss Kommunikation, Herrenberg

Druck

Ungeheuer + Ulmer KG GmbH & Co., Ludwigsburg

Verteilung

Deutsche Post

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Kinder- und Jugendarbeit in Vaihingen an der Enz
- 5 Die Abteilung 40.3 Jugendarbeit
- 7 Was macht eigentlich ... ein mobiler Jugendarbeiter?
- 8 Großer Plan für die Kleinen
- 12 Vaihingen macht Schule
- 13 Der Baustellen-Blick
- 14 Was macht eigentlich ... die Leiterin des Schülercafés und des Jugendhauses?
- 15 Kinder erklären ... die Verwaltung
- 16 Aus Lissy wird Vroni
- 17 Aus dem Gemeinderat
- 18 Ein Stadtteil stellt sich vor
- 19 Was ist sonst noch passiert?
- 20 Stimmen aus dem Rat
- 23 Veranstaltungskalender



Aktualitäts-Hinweis

Aufgrund der notwendigen zeitlichen Produktionsabläufe ist es möglich, dass vereinzelt Informationen oder Termine im EINBLICK nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.

Liebe Vaihingerinnen und Vaihinger,

es sind Sommerferien. Das Wetter ist – hoffentlich – sommerlich, Kinder und Jugendliche genießen ihre freie Zeit. Viele unserer jungen Mitbürger*innen fahren in den Urlaub, besuchen Freund*innen und Verwandte oder haben einen Ferienjob angenommen. Doch auch wenn Kindergärten und Schulen geschlossen haben, wollen wir in diesem EINBLICK einen Blick hinter die Kulissen dieser für uns so wichtigen Einrichtungen werfen: Wie funktioniert eigentlich Kinder- und Jugendarbeit in Vaihingen an der Enz?

Das Amt für Bildung, Jugend, Sport und Vereine gibt es zwar erst seit etwas mehr als einem Jahr, die Kinder- und Jugendarbeit ist aber natürlich viel älter. Bei der Stadt Vaihingen an der Enz sind mehr als 100 Erzieher*innen beschäftigt, wir kümmern uns um Schul- und Kindergartengebäude, Schulsozialarbeiter*innen leisten wertvolle Unterstützung vor Ort, die mobile Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger Bezugspunkt für viele Kinder und Jugendliche. Es passiert viel: Wir bauen und erweitern Kindergärten, schaffen Angebote wie die Kinderspielstadt „Mini-Vaihingen“ und ein neues Kinder- und Jugendzentrum in der Schlossbergstraße. In unserer Verwaltung arbeiten viele Menschen, die in ihre Arbeit für Kinder und Jugendliche viel Kraft und Herzblut stecken.

Aber auch wir sind nicht von den Problemen gefeit, die andere Kommunen ebenso beschäftigen. Personalmangel in den Kindergärten ist kein schönes Thema, die Bewältigung schwierig. Wir können nicht das bezahlen, was vielleicht angebracht wäre, der Arbeitsmarkt ist so gut wie leergefegt. Und ja, auch an den Vaihinger Kindern und Jugendlichen hat die Corona-Pandemie ihre

Spuren hinterlassen. Wo schon ohnehin schwierige soziale Verhältnisse geherrscht haben, ist die Krise teilweise auf fruchtbaren Boden gestoßen.

Dies alles gilt es jetzt aufzufangen, aber auch die Weiterentwicklung nicht aus den Augen zu verlieren. Ich glaube, wir haben als Verwaltung die Kraft und das Know-How, dies zu schaffen – mit Zeit und Kraft. Aber auch Sie können Ihren Teil dazu beitragen: Kennen Sie Kinder und Jugendliche, die eventuell Probleme haben? Suchen Sie das Gespräch, nutzen Sie eines der zahlreichen Hilfsangebote. Engagieren Sie sich ehrenamtlich, helfen Sie mit den Mitteln, die Ihnen zur Verfügung stehen – als Gemeinschaft können wir ein Umfeld schaffen, in dem unsere Kinder sicher und glücklich aufwachsen können. Denn schon Augustinus von Hippo wusste im 4. Jahrhundert nach Christus: „Das Leben der Eltern ist ein Buch, in dem die Kinder lesen.“

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, egal ob Sie verreisen oder in unserer schönen Stadt bleiben. Bleiben Sie gesund!

Ihr Gerd Maisch



Oberbürgermeister



Kinder- und Jugendarbeit in Vaihingen an der Enz

Lieber Leserinnen, liebe Leser,



Ranjana Hoffmann,
Leiterin des Amtes für
Bildung, Jugend, Sport
und Vereine

die Ausgabe des EINBLICKs, welche Sie in Händen halten, widmet sich zu weiten Teilen einem Thema mit viel Zukunft: unseren Kindern und Jugendlichen. Die junge Generation nimmt einen großen Stellenwert in der Arbeit einer Stadt ein – und das ist gut so.

Das Endprodukt unserer Arbeit, das Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, letztlich im Alltag präsent ist, sind der Kindergartenplatz Ihres Kindes, das Schulgebäude, welches Ihr Sohn oder Ihre Tochter besucht, oder das anstehende Ferienprogramm.

Im Juni 2021 wurde bei der Stadt Vaihingen an der Enz ein eigenständiges Amt gegründet, das Amt für Bildung, Jugend, Sport und Vereine. Bis zu diesem Zeitpunkt gehörten alle Mitarbeiter*innen des heutigen Amtes 40 organisatorisch zur Finanzverwaltung der Stadt. Sie bildeten mit rund 250 Personen die größte Abteilung der Vaihinger Verwaltung. Stadtjugendpflege, Kindergärten und Vereine fielen damit unter die gleiche Zuständigkeit wie Kämmerei, Stadtkasse und Haushalt. Die Aufgaben in dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit haben in den vergangenen Jahren nicht nur an Bedeutung gewonnen. Sie sind auch mehr geworden. Die organisatorische Eigenständigkeit als Amt war folglich der richtige und notwendige Weg. Innerhalb des Amtes gliedern wir uns nochmals in drei Abteilungen: 40.1 „Frühkindliche Betreuung“ (Leitung: Ranjana Hoffmann), 40.2 „Schulen, Sport und Vereine“ (Leitung: Ingrid Münch) und 40.3 „Jugendarbeit“ (Leitung: Stefanie Faigle).

Die Aufgaben, welche im Amt für Bildung, Jugend, Sport und Vereine anfallen, sind vielfältig. Sie rei-

chen von der Kalkulation der notwendigen Anzahl an Kindergartenplätzen und Klassenräumen über die Organisation der Ferienprogramme bis hin zur Zusammenstellung eines interessanten Literaturangebots in der Bibliothek. Wir erstellen die Belegungspläne für die Sporthallen, arbeiten in Schulsekretariaten und kümmern uns in der Mobil Jugendarbeit um jugendliche Cliques. Im Integrationsbüro in Enzweihingen steht die Förderung des multikulturellen Zusammenlebens im Vordergrund, wir konzeptionieren das neue Kinder- und Jugendzentrum, sind Ansprechpartner*innen für Einzelfallhilfen und Gruppenarbeit in der Schulsozialarbeit. Sprachförderung in den Kindergärten ist genauso unser Fachgebiet wie der Unterricht an unserer Jugendmusikschule – und das sind nur einige der Arbeiten, welche unser multiprofessionelles Team bewältigt. Im Amt für Bildung, Jugend, Sport und Vereine arbeiten neben klassischen Verwaltungsmitarbeiter*innen auch Sozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, Musiker*innen, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und viele mehr.

Egal in welchem Stadtteil Sie sich befinden, unsere Mitarbeiter*innen arbeiten bei Ihnen vor Ort für Sie. Die Kernverwaltung unseres Amtes ist im Gebäude Marktplatz 4 neben dem Rathaus untergebracht. Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, erreichen Sie uns telefonisch, per E-Mail oder kommen Sie gerne auch persönlich bei uns vorbei.

Wir freuen uns auf die Arbeit für Sie – und mit Ihnen!

**Herzlich,
Ranjana Hoffmann**

**Leitung des Amtes Bildung, Jugend,
Sport und Vereine**



Die Abteilung 40.3 Jugendarbeit



Stefanie Faigle,
Leiterin der Abteilung
Jugendarbeit

Die Abteilung 40.3 ist zuständig für alle Belange der Kinder und Jugendlichen der Stadt Vaihingen an der Enz rund um die Paragraphen 11 – 14 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Das umfasst die Jugendarbeit, die Förderung der Vereine, die Jugendsozialarbeit und auch den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz.

Wir haben mehrere große Bereiche, in denen wir arbeiten:

- offene Kinder- und Jugendarbeit
- mobile Jugendarbeit
- Schulsozialarbeit
- Jugendbeteiligung
- Kinder- und Jugendarbeit der Vereine
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Vaihingen an der Enz
- städtische Ferienprogramme
- Vernetzung der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtgebiet und Initiierung kommunaler Arbeitskreise

Unsere größeren Veranstaltungen in diesem Jahr waren und sind:

5. Juli: Begegnungstag für ukrainische Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet

19. – 21. Juli: Enztaler Schulmeisterschaften – für alle Vaihinger Schulen, auch in den Ortsteilen.

1. – 6. August: Kinderspielstadt „Mini Vaihingen“ auf dem Gelände der OMRS Kleinglattbach

8. – 13. August: Afrika Kunst- und Kultur-Camp auf dem Gelände der OMRS Kleinglattbach

12. September: Das neue Kinder- und Jugendzentrum nimmt seinen Betrieb auf

1. Oktober, ab 14 Uhr: Eröffnungsfeier des neuen Kinder- und Jugendzentrums in der Schlossbergstraße 26

Offene Kinder- und Jugendarbeit

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Vaihingen haben wir 200 Prozent Stellen, die auf drei Mitarbeiter*innen verteilt sind. Zusätzlich gibt es noch eine Stelle für Studierende und Freiwilliges-Soziales-Jahr-Leistende. Bisher gab es mit dem Schülercafé in der Heilbronner Straße und dem Jugendhaus Abseits an der Enz zwei Einrichtungen. Nun freuen wir uns, dass wir bald umziehen können, in das große neue Kinder- und Jugendzentrum (KiJZ) in der Schlossbergstraße 26.

Das KiJZ

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist für alle Kinder der Stadt Vaihingen an der Enz da. Angebote für Kinder und Jugendliche sind unter anderem:

- offener Betrieb – mittags und abends
- Beratungs- und Einzelfallhilfe
- Veranstaltungen
- geschlechtssensible Arbeit
- Bewegung und Sport
- pädagogische Projekte

Ein neuer Standort für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schlossbergstraße 26 steht sinnbildlich für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Vaihingen an der Enz mit einem an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientierten Konzept.

Alle Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind freiwillig, offen, sozialraumorientiert und niedrigschwellig.

Zusätzlich veranstaltet die Offene Kinder- und Jugendarbeit (in Kooperation mit der Schulsozialarbeit) auch jährlich wechselnde Ferienprogramme in der Stadt:

- Mini-Vaihingen
- Zirkuscamp
- Afrikacamp
- Sportcamp





Mobile Jugendarbeit

Nun hat der Gemeinderat mit seiner Entscheidung ein neues Arbeitsfeld geschaffen, und wir haben eine 100-Prozent-Stelle für die Mobile Jugendarbeit für das Stadtgebiet Vaihingen an der Enz. Seit dem 1. April 2022 ist Mikayil Toy im ganzen Stadtgebiet unterwegs und arbeitet mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Mobile Jugendarbeit soll „jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, ... im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen anbieten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.“ Die Mobile Jugendarbeit arbeitet dabei mit drei unterschiedlichen Säulen Sozialer Arbeit:

- Streetwork: direkt vor Ort an den jeweiligen Treffpunkten der Jugendlichen
- individuelle Beratung und Unterstützung in persönlichen Belangen
- Angebote für Cliquen und Gruppen

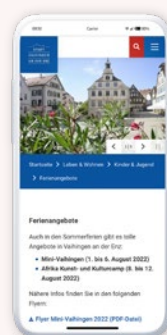
Auch in der Mobilien Jugendarbeit gibt es Handlungsmaximen, nach denen die Arbeit geleistet wird: ganzheitlich, ressourcenorientiert, niedrigschwellig, akzeptierend und mit vollem Vertrauen zu der jeweiligen Person.

Schulsozialarbeit

An allen Vaihinger Schulen wird Schulsozialarbeit angeboten. Wir haben insgesamt 885 Prozent Stellen verteilt auf 14 Schulen und 13 Personen. Vaihinger Schüler*innen haben in allen Schulen eine*n Ansprechpartner*in aus der Schulsozialarbeit.

Angebote der Schulsozialarbeiter*innen:

- Einzelfallhilfe und Beratung
- sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Casemanagement
- Beteiligung am Schulleben und Zusammenarbeit mit der Schule
- Kooperationen, Projekte und offene Angebote
- Vernetzung



Weitere Informationen und Ansprechpartner der Kinder- und Jugendarbeit finden Sie auf

 www.vaihingen.de

Was macht eigentlich ...

ein mobiler Jugendarbeiter?

Mikayil Toy

geboren am 02. April 1968
aufgewachsen in Enzweihingen, Hochdorf/Enz und Nussdorf

Beruflicher Werdegang

1999 Einsatzleitung für 260 Zivildienstleistende beim Arbeiter Samariter Bund in Stuttgart

2002 – 2015 Leitung des Jugendhauses Abseits in Vaihingen an der Enz

2016 – 2021 stellvertretende Leitung der Jugendförderung DAS NETZ in Bietigheim-Bissingen

2021 – 2022 Mitarbeiter im Jugendhaus Abseits

Seit dem 1. Mai 2022 in der Mobilen Jugendarbeit

Herr Toy, was sind Ihre Aufgaben bei der Stadt Vaihingen an der Enz?

Seit dem 1. Mai 2022 bin ich zu 100 Prozent als Mobiler Jugendarbeiter in Vaihingen an der Enz unterwegs. Der Fokus meiner Arbeit ist auf die randständigen, von sozialem Abstieg bedrohten Jugendlichen und jungen Menschen gerichtet und zielt darauf ab, diesen in allen Lebenslagen zu helfen: gemeinsam Wege aus der Gewalt zu finden, ihnen bei der Bewältigung von Konflikten in ihrer Familie oder Beziehung zu helfen, sie bei Strafverfahren zu unterstützen, mit ihnen Bewerbungen zu schreiben und vieles mehr.

Worin sehen Sie die besonderen Herausforderungen in der Mobilen Jugendarbeit?

Viele Jugendliche und junge Heranwachsende, die durch die Mobile Jugendarbeit erreicht werden, sind nur unzureichend in Schule, Berufsleben, Verein und Freizeitgestaltung im Gemeinwesen integriert. Sie stehen aufgrund ihrer schlechten Schulleistungen, Kriminalität oder Konsum von Drogen bereits am Rande unserer Gesellschaft. Damit eine Integration gelingen kann, ist es von höchster Dringlichkeit, Orte für Begegnungen zu schaffen.



Sie erleben aber doch bestimmt auch viele schöne Momente?

Sehr viele sogar. Für mich sind die schönsten Momente immer die, in denen die Jugendlichen anfangen „flügge“ zu werden. Während meiner ersten Phase in Vaihingen hatte ich eine besonders Fußball-verrückte Jugendgruppe, die gefühlt jedes Wochenende mit mir auf einem Freizeitturnier war. Als dann die ersten beiden Spieler ihren Führerschein hatten, haben sie sich verselbständigt und sämtliche Planungen in die eigene Hand genommen. Zwei dieser Jugendlichen haben es bis in die Oberliga geschafft.

Welche Probleme, aber auch Chancen birgt die Mobile Jugendarbeit hier?

Eine ganz wesentliche Chance, die wir mit der Errichtung einer 100-Prozent-Stelle in der Mobilen Jugendarbeit haben, ist die, dass wir mit ganz anderen Arbeitsformen und somit auch intensiver die schwierigsten Jugendlichen erreichen können. Grundsätzlich ist die Mobile Jugendarbeit offen für alle Themen der jungen Menschen. Unsere Angebote sind nicht begrenzt auf spezielle Problemlagen wie Sucht, Kriminalität, Gewalt oder Berufsfindung. Im „Kleinen Verdichtungsraum“ mit Kleinglattbach, Vaihinger Kernstadt und Enzweihingen kann die Mobile Jugendarbeit ständig Präsenz zeigen und bei Bedarf die Ortsteile um Vaihingen konzentriert versorgen.

Was wird sich mit dem neuen Kinder- und Jugendzentrum für die Mobile Jugendarbeit ändern?

Mit der Neueröffnung des Kinder- und Jugendzentrums in der Schlossbergstraße 26 wird sich die Mobile Jugendarbeit vollständig emanzipieren und auf ihren eigenen Füßen stehen. Die Mobile Jugendarbeit wird auf mittlere Sicht eine Anlaufstelle haben und sich auf das marginalisierte Klientel konzentrieren.

Und zum Schluss: Was ist Ihr Lieblingsplatz in Vaihingen an der Enz?

Die Enzweihinger Steige mit dem unübertrefflich weiten Blick auf das Schloss Kaltenstein

Großer Plan für die Kleinen



In der Bedarfsplanung 2022 – 2024/2025 wird geregelt, wie viele Kindergarten-Plätze die unter- und überdreijährigen Kinder in Vaihingen an der Enz brauchen werden. Die zu erwartenden Prognosen zeigen: In manchen Vaihinger Stadtteilen sehen die Zahlen gut aus. Aber es gibt auch einige Defizite, die in den kommenden Jahren für Engpässe sorgen können.

Die Kindergärten, die zuständigen städtischen Mitarbeiter*innen, die Erzieher*innen und nicht zuletzt die Kinder haben in den Coronajahren gelitten: Teststrategien, Kontakteinschränkungen, Quarantäneregulungen und das Virus selbst waren und sind eine Belastung, die ihre Spuren hinterlässt. Obendrauf leidet Vaihingen an der Enz – wie auch viele andere Kommunen – an einem Personalmangel im Kindergartenbereich, der stellenweise dafür sorgte, dass einzelne Gruppen nur eingeschränkt oder gar nicht betrieben werden konnten (siehe Kasten „Personalkonzept“). Während aber das Thema Personal auf einer anderen Karte steht, kann die Bedarfsplanung schon jetzt zumindest prognostizieren, was Vaihingen an der

Enz und seine neun Stadtteile an Angeboten für Kinderbetreuung benötigen und welche Ausbaumöglichkeiten bestehen.

Aurich

In Aurich ist die Situation sehr angespannt. Die Kinderkrippe ist voll belegt, die Kinder können aber nicht in den Kindergarten wechseln, da dieser ebenfalls voll belegt ist. Hinzu kommen Kinder, die aus anderen Stadtteilen zurück nach Aurich wechseln sollen, Zuzüge und Kinder, die das dritte Lebensjahr vollenden, vorher aber noch in keiner Einrichtung waren. Da zwischenzeitlich elf Kinder keinen Platz gehabt hätten, wurde am 13. April 2022 per Eilentscheidung eine Zwischenlösung für eine zusätzliche halbe Gruppe für Ü3-Jährige im evangelischen Kindergarten Aurich beschlossen. 2022/23 sollten diese Interimsplätze den Bedarf decken, schon ein Kindergartenjahr später werden aber trotz Zwischenlösung 20 Betreuungsplätze fehlen; fällt die Interimsgruppe 2024/25 dann weg, sind es 35.

Ensing

Da 2021/22 sich vermehrt die Ensinger Eltern wünschten, ihre Kinder vor Ort betreuen zu lassen,

wird planmäßig 2025 ein städtisches Kinderhaus entstehen, das direkt drei Gruppen unterbringt. So soll der Bedarf an Betreuungsplätzen für Unter-Dreijährige gedeckt werden. Im Ü3-Bereich entstehen 2022/23 in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche interimweise 25 zusätzliche Plätze. Trotz dieser Erweiterung werden rechnerisch im kommenden Kindergartenjahr 57 Betreuungsplätze in Ensingingen fehlen. Ob dieses Defizit durch Einrichtungen wie den Naturkindergarten „Kleine Wölfe“ oder durch kurzfristige Lösungen aufgefangen werden kann, muss die Zukunft zeigen.

Enzweihingen

Das Betreuungsangebot in Enzweihingen, gestellt von kirchlichen Einrichtungen, ist vielfältig und deckt unterschiedliche Bedarfe. Vermehrt steigt die Nachfrage nach verlängerten Öffnungszeiten von sechs beziehungsweise sieben Stunden pro Tag, zudem muss aufgrund steigender Geburtenrate der Bedarf an Krippenplätzen beobachtet werden. Auch bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen der Bau des Kornbergkindergartens mit 50 zusätzlichen Ü3-Plätzen in verlängerter Öffnungszeit haben wird.

Kornbergkindergarten

Auf Beschluss des Gemeinderats sollen die Werkräume der ehemaligen Werkrealschule in Enzweihingen umgebaut werden, um Platz für eine zweigruppige Kindertageseinrichtung mit 50 Ü3-Plätzen zu schaffen. Der „Kornbergkindergarten“ soll Entlastung für das angespannte Betreuungsangebot bringen. Die Gesamtkosten betragen rund 1,25 Millionen Euro, Baubeginn ist noch diesen Sommer. Ende 2022 soll der „Kornbergkindergarten“ fertig sein. Die Stadt freut sich bereits jetzt über Initiativbewerbungen von pädagogischen Fachkräften, die Lust darauf haben, einen neuen Kindergarten mitzugestalten!



Der Kindergarten Horrheim

Gündelbach

Auch wenn in Gündelbach derzeit verlängerte Öffnungszeiten und Regelbetreuung angeboten werden können, zeichnet sich doch aufgrund steigender Geburtenzahlen ein Platzdefizit für die Über-Dreijährigen ab. Sind dies im Kindergartenjahr 2022/23 noch vier Plätze, steigt diese Zahl bereits zwei Jahre später auf 15.

Horrheim

Gemeinsam mit der eingruppigen Krippe steht in Horrheim der stadtwweit größte Kindergarten. Die Anzahl an Ü3-Betreuungsplätzen deckt den Bedarf nahezu komplett ab – auch in den kommenden drei Jahren.

Kleinglattbach

Nach der Kernstadt hat Kleinglattbach mit 34 U3- und 222 Ü3-Plätzen das größte Angebot. Angesichts einer gesunkenen Geburtenrate ist zu erwarten, dass die Plätze auch im kommenden Kindergartenjahr ausreichen und zum Teil stadtteilübergreifend zur Verfügung stehen werden. Einzig die Sanierung des evangelischen Kindergartens „Pusteblyume“ bedeutet eine temporäre Reduzierung der Plätze und muss daher sorgfältig geplant werden.

Riet

Zwar steigt die durchschnittliche Geburtenrate in Riet an. Das dadurch entstehende geringe Defizit wird im Planungszeitraum aber voraussichtlich überbrückt werden können.

Roßwag

In Roßwag stehen zehn U3- und 62 Ü3-Plätze zur Verfügung. Zwar gibt es ein Defizit von sechs Plätzen, das konnte aber schon im vorherigen Jahr ausgeglichen werden. Nichtsdestotrotz muss beobachtet werden, ob in Zukunft Handlungsbedarf entsteht.

Vaihingen

In der Vaihinger Kernstadt sind zum Juli 2022 noch fünf Plätze für U3-Jährige unbesetzt, aber bereits vergeben. Drei werden wohl im Frühjahr wieder frei, zehn neue Plätze entstehen mit dem Neubau des Waldorf-Kindergartens. Der Kindergartenbau in der Franckstraße 30 wird erst 2023/24 mit weiteren Plätzen Erleichterung schaffen. Auch wenn es eine hohe Nachfrage nach U3-Plätzen gibt: Für jede Familie konnte bis jetzt unter Einbeziehung der Stadtteile ein Platz gefunden werden.

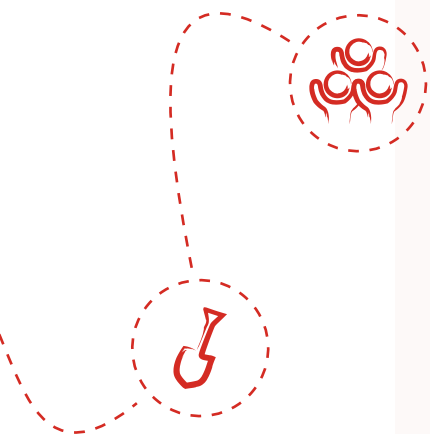


Anders sieht es bei den Ü3-Jährigen aus: Im Juli 2022 stehen 29 Kinder auf der Warteliste, die Situation wird sich weiter zuspitzen. Voraussichtlich 165 Plätze werden im Kindergartenjahr 2022/23 fehlen. Nach intensiver Suche im gesamten Stadtgebiet fiel der Beschluss, die ehemaligen Werkräume der Enzweihinger Werkrealschule auszubauen. Der Anfang 2023 entstehende „Kornbergkindergarten“ soll mit 50 Plätzen für Ü3-Jährige auch die Situation in der Kernstadt entlasten. Dennoch steigt der Bedarf, zumal bauliche Erweiterung wie die „Leimengrube“ – geschätzt mindestens eine halbe Kindergartengruppe – und weitere Zuzüge mehr Familien mit Kindern in die Stadt bringen. Mittelfristig müssen für die Kernstadt also trotz Franckstraße 30 und „Kornbergkindergarten“ mehr Angebote geschaffen werden.



Die Kitas in Zahlen

- Stadtweit gibt es 25 Einrichtungen in 9 Trägerschaften mit 72 Gruppen, in denen insgesamt rund 1500 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt betreut werden.
- 9 Einrichtungen in städtischer Trägerschaft mit 25 Gruppen, in denen rund 570 Kinder im Alter von 1 Jahr bis Schuleintritt von 104 Mitarbeiter*innen (darunter 2 männliche) betreut werden. Davon arbeiten 45 Kräfte in Voll-, 59 Kräfte in Teilzeit. Derzeit haben wir 7 weibliche Auszubildende und 1 männlichen FSJ-ler.
- 3 weitere Einrichtungen in städtischer Trägerschaft werden aktuell geplant
- jährliche Personalkosten (nur städtische Mitarbeiter*innen): rund 4,3 Millionen Euro
- 2022: 50-jähriges Jubiläum des Kiga Horrheim
- letzter Kiga in 2019 eröffnet (Kiga Osterwiesenweg)
- Aktueller Ausbauplan: 1. Quartal 2023: Kornbergkindergarten Enzweihingen 50 Plätze, 2024 Kindergarten Franckstraße 64 Plätze; 2024 Neubau Kindergarten Ensingen 50 Plätze.
- Betreuungsangebote: verlängerte Öffnungszeiten 6/7 Stunden täglich; Regelöffnungszeit: Vor- und Nachmittagsbetreuung mit Mittagspause; Ganztagesbetreuung: 8/10 Stunden täglich
- aktuelle Warteliste stadtweit: circa 60 Kinder
- Durchschnittsverdienst für staatlich anerkannte Erzieher*innen bei Vollzeit, mittlerer Wert: zwischen 3.600,00 – 4.200,00 Euro monatlich
- 39 Wochenarbeitsstunden bei Vollzeit
- Ausbildung dauert 4 Jahre
- durchschnittliche Gruppengröße: 10 Kinder Krippe, 22–25 Kinder Kindergarten



Personalgewinnungskonzept

Personalmangel im Kindergartenbereich belastet Vaihingen an der Enz – wie auch viele andere Kommunen. Während in manchen Einrichtungen genügend Kräfte verfügbar sind, kommt es an anderer Stelle aufgrund des fehlenden Personals zu Ausfällen. Gründe für diesen Mangel gibt es viele: Die Kräfte werden krank, schwanger, gehen in den Ruhestand, ziehen in eine andere Stadt, es herrscht eine übliche Fluktuation bei Fachkräften. Doch wie soll man diesem Mangel entgegenreten?

Wie kann eine Stadt es schaffen, auf einem umkämpften Arbeitsmarkt neue Erzieher*innen zu gewinnen und vorhandene zu halten? Ohne Frage ist das eine große Herausforderung. Die Stadt Vaihingen an der Enz will dieser mit einem umfangreichen Personalgewinnungskonzept entgegenreten, das in den vergangenen Monaten erarbeitet wurde. Dieses Konzept soll in den Sitzungen im zweiten Halbjahr 2022 den politischen Gremien – welche über das Konzept schließlich auch entscheiden – und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Was wird gebaut?

Damit Vaihingen an der Enz ein attraktiver Wohnort mit einem entsprechenden Betreuungsangebot für junge Familien bleibt, müssen kurz-, mittel- und langfristige Lösungen entstehen. Dabei gilt: Nicht jeder Wohnort kann ausreichende Kapazitäten vorhalten. Alternativen müssen aber in zumutbarer Entfernung zur Verfügung stehen. Perspektivisch stehen daher folgende Ausbaumöglichkeiten an:

- In der Kernstadt soll 2022/23 der neue Waldorfkindergarten Platz für fünf Gruppen bieten
- Der evangelische Kindergarten Aurich bekommt eine Interimsgruppe für 12 Kinder.
- Für den evangelischen Kindergarten Ensingen wird vorübergehend eine zusätzliche Ü3-Gruppe mit 25 Plätzen geschaffen, die Krippengruppe zieht befristet in das evangelische Gemeindehaus um.
- 40 Betreuungsplätze für Ü3-Jährige und 20 Krippenplätze können nach der Sanierung ab Frühjahr in der Franckstraße 30 eingeplant werden.
- In Ensingen wird ein neuer Kindergarten gebaut, der 2022/23 in Betrieb gehen soll. Die Einrichtung soll 40 Ganztagesplätze für Ü3-Jährige und zehn für U3-Jährige bieten.
- Da die Gartenschau 2029 das Gelände, auf dem das Kinderhaus „Sonnenkäfer“ steht, integrieren wird, muss auch hier eine Lösung gefunden. Möglich ist etwa, dass die neue Kindertagesstätte im neuen Gartenschau Gelände stehen oder an einem komplett neuen Standort ihre Heimat finden wird.
- Handlungsbedarf wird weiterhin in der Kernstadt, in Ensingen sowie Aurich bestehen. Erweiterungen bestehender Einrichtungen, Neubauten oder Kooperationen mit den freien und kirchlichen Trägern sind einige der Möglichkeiten, um eine Versorgungsquote von über 100 Prozent für die Ü3-Jährigen erreichen zu können.

Entspannung ist nicht in Sicht

Die Situation im Kindergarten-Bereich ist und bleibt angespannt: Das Kindergartenjahr 2021/22 war von Platzknappheit geprägt, der Fachkräftemangel sorgte stellenweise für Einschränkungen – eine Tendenz, die auch im kommenden Jahr nicht ausgeschlossen werden kann. Auf der anderen Seite steigt

die Quote der aktiv Erwerbstätigen und damit der Bedarf an einem zuverlässigen Betreuungsangebot vor Ort. Gerade in Aurich, Ensingen und in der Kernstadt müssen daher mehr Betreuungsplätze entstehen, damit der Anspruch auf Bildung und Betreuung erfüllt wird – immerhin eine Pflichtaufgabe der Kommune, auch bei einem stark belasteten Haushalt. Wie sich der Ganztagesanspruch in der Grundschule, Zuzüge geflüchteter Familien und geplante Neubaugebiete genau auswirken, bleibt abzuwarten. Sicher ist, dass sie die Vaihinger Kindergärten – und Schulen – vor weitere Herausforderungen stellen werden.

Der Blick in die Zukunft soll aber nicht nur düster sein: Gerade in den letzten Monaten, die geprägt waren von Pandemie und Personalmangel, hat sich eine große zwischenmenschliche Bereitschaft für Engagement und Akzeptanz gezeigt. Viele Eltern haben Verständnis für die Situation aufgebracht, Mitarbeitende in den Einrichtungen haben Ideen und Vorschläge eingebracht – das macht Mut, auch in Zukunft für kommende Herausforderungen gewappnet sein. Schließlich wurde gerade in letzter Zeit wieder deutlich, wie wertvoll Bildung, Betreuung, Erziehung und ein soziales Miteinander für die Kinder sind.

Aussicht

Der komplette Bedarfsplan 2022 – 2024/25 ist als Drucksache 151/22 öffentlich im Ratsinfosystem einsehbar und wurde in der Juli-Sitzungsrunde in den politischen Gremien behandelt. Zum Redaktionsschluss waren noch keine Ergebnisse vorhanden.

Vaihingen macht Schule

Vaihingen an der Enz ist Schulstadt – immerhin besuchen über 4.200 Schüler*innen eine der 16 Schulen in der Enzstadt. Jeder Stadtteil verfügt über eine eigene Grundschule. Ergänzt wird das hiesige Primarstufenangebot durch eine Grundschulförderklasse. Des Weiteren gibt es eine Gemeinschaftsschule, zwei Gymnasien, zwei Realschulen und ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Insgesamt fünf Vorbereitungsklassen helfen dabei, sprachliche Barrieren zu überwinden. Einrichtungen in freier Trägerschaft wie die Waldorfschule und die Außenstelle der Johanneskullen-Schule ergänzen die örtliche Schullandschaft. Die Stadt Vaihingen an der Enz ist – abgesehen von den beiden letztgenannten Schulen – Schulträgerin. Doch was bedeutet das eigentlich?



Ingrid Münch,
Leiterin der Abteilung
Schulen, Sport und
Vereine

Zu den Aufgaben der kommunalen Verwaltung gehört die Bereitstellung der räumlich-technischen Voraussetzungen sowie aller sächlichen Bedingungen zur Sicherung des Unterrichts, während für das Lehrpersonal und die Lerninhalte die Landesverwaltung verantwortlich ist. Das Amt Gebäudewirtschaft der Stadt Vaihingen an der Enz etwa kümmert sich um die Schulgebäude, organisiert deren Reinigung und stellt die Schulhausmeister*innen. Im Rahmen der Digitalisierung ist die Abteilung Information und Kommunikation eingespannt. Hier konnten im Rahmen des DigitalPakt Schulen und zusätzlicher coronabedingter Förderprogramme zahlreiche Anschaffungen getätigt werden, welche die digitale Ausstattung der Schulen deutlich verbessert und in Lockdown-Zeiten Online-Unterricht erst möglich gemacht haben.

Vorrangig zuständig für die Schulen ist aber die Abteilung Schulen, Sport und Vereine, Teil des Amtes Bildung, Jugend, Sport und Vereine. Die Mitarbeiterinnen um Abteilungsleiterin Ingrid Münch sind Bindeglied zwischen Schulen, Verwaltung und Bürgerschaft. Sie sind verantwortlich für



Die Horrheimer Grundschule

die Schulsekretariate und Mensen, für den Erwerb von Schulmöbeln, für die Schülerbeförderung und vieles mehr. Ebenso ist der Schulträger für die außerschulische Betreuung der Schulkinder in den Grundschulen verantwortlich. In Vaihingen an der Enz wird diese Aufgabe durch die Familienbildung e. V. wahrgenommen. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Schulentwicklungsplanung. Diese soll sicherstellen, dass den Vaihinger Kindern und Jugendlichen das passende Bildungsangebot und ausreichender Schulraum zur Verfügung steht.

In den letzten zwei Jahren hat das Thema Corona natürlich auch vor den Schultüren nicht Halt gemacht. Kurzfristige Änderungen der Corona-Verordnungen haben das Schulleben stark beeinflusst. Vom Schulträger waren umfangreiche hygienische Vorgaben einzuhalten. Eine logistische Herausforderung war auch die rechtzeitige Bereitstellung der benötigten Corona-Schnelltests, die an allen Schulen im Stadtgebiet vorrätig sein mussten. Wir werden abwarten, was uns diesbezüglich der nächste Herbst bringen wird ...

Übrigens ist die Stadtverwaltung für die Kinder und Jugendliche gar nicht so weit weg wie vielleicht manchmal vermutet. Die Schulsekretärinnen sind Bedienstete der Stadt Vaihingen an der Enz und für Schüler*innen direkt vor Ort tätig.

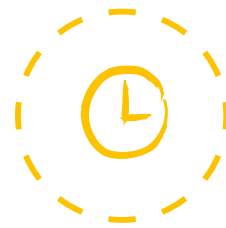
Der Baustellen-Blick



Neubau Kindergarten



Ensingingen



Zeitraum Fertigstellung April 2024

Was wird gebaut?

In Ensingen wird ein Kindergarten für drei Gruppen gebaut. Im Neubau soll es Platz für zwei Ü3-Gruppen mit je 20 Kindern und einer U3-Gruppe mit 10 Kindern geben. Geplant sind unter anderem mehrere Aufenthaltsräume, Küchen, Schlafräume und natürlich ein Außenbereich mit verschiedenen Spielmöglichkeiten wie zum Beispiel Spielhäusern, Kistentürmen, eine Nestschaukel und Sandflächen. Eine Pergola und Sonnensegel sollen den Aufenthalt im Außenbereich verschönern. Der Kindergarten wird in Holzständerbauweise mit senkrechter Holzverschalung gebaut.

Warum wird gebaut?

Es gibt aktuell in Ensingen noch kein Ganztagesbetreuungsangebot. Dieses neu geschaffene Angebot kann dann künftig sowohl von Ensinger Kindern als auch von Kindern aus den angrenzenden Stadtteilen genutzt werden. Der gesamtstädtische Kindergartenbedarfsplan sieht einen hohen Bedarf der U3-Betreuungsplätze: 2021 ist der Bedarf an Ganztagesbetreuung im Bereich U3 im Vergleich zu 2017 um den Faktor 1,9 gestiegen.

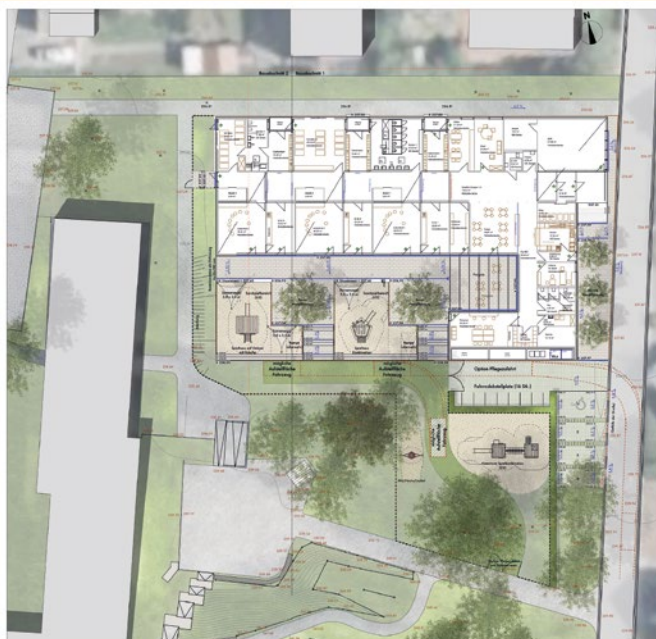


Wann wird gebaut?

Im Mai/Juni 2022 wurde der Bauantrag gestellt und mit der Werkplanung begonnen. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2023 geplant. Die prognostizierte Bauzeit reicht bis in den April 2024.

Wie viel kostet der Neubau?

Die aktuelle Kostenaufstellung beträgt 5,3 Millionen Euro. Durch die Förderung für ein KfW-55-Haus – in diesen Effizienz-Häusern liegt der Transmissionswärmeverlust bei 55 Prozent – wurden bereits 318.000 Euro Förderung bewilligt. Das Investitionsförderprogramm des Landes zur Schaffung neuer Betreuungsplätze ist leider überzeichnet. Somit besteht keine Möglichkeit, die weiteren 260.000 Euro an Fördergelder zu generieren.



Was macht eigentlich ...

die Leiterin des Schülercafés
und des Jugendhauses?

Ingeborg Welz

geboren am 10. Dezember 1960
aufgewachsen in Vaihingen an der Enz

Beruflicher Werdegang

Ausbildung zur Jugend- und Heimerzieherin an der Katholischen Fachschule Stuttgart

Studium an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt am Main mit Abschluss Magister Artium in Kunstpädagogik

Pädagogin an der Freien Schule Frankfurt

seit 2002 in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bei der Stadt Vaihingen an der Enz

Frau Welz, was sind Ihre Aufgaben bei der Stadt Vaihingen an der Enz?

Der Schwerpunkt meiner pädagogischen Arbeit ist die Förderung benachteiligter Kinder, Jugendlicher, Familien und Erwachsener mit integrativem Ansatz. Darunter fallen auch die Ferienprogramme Kinderspielstadt im jährlichen Wechsel mit dem Zirkus Camp, das Afrika Camp, das Sport Camp, das Sommerferienprogramm der Vereine sowie Kooperationen und Projekte mit der Schulsozialarbeit, dem Gemeinwesen und Netzwerkarbeit.

Worin liegen die Herausforderungen?

Für viele Kinder aus unterschiedlichen Kulturen werden unsere beiden Häuser zur zweiten Heimat. Hier leben und erarbeiten die Pädagog*innen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die grundlegenden Werte und Strukturen, die ihnen das Leben und Ankommen in unserer Gesellschaft erleichtern.

Sie erleben doch bestimmt auch viele schöne Momente?

Ich sage immer wieder, meine Arbeit ist anstrengend schön. Für mich als Pädagogin sind herausfordernde Situationen der Kern



meiner Arbeit und die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse immer ein Erfolg. Die „reifen“ Früchte unserer Arbeit sehen wir oft erst Jahre später. Gestern erst hat mich eine ehemalige Jugendliche besucht, die bereits mit vier Jahren von ihren großen Brüdern ins Schülercafé mitgenommen wurde. Sie hatte den großen Traum Anwältin für Strafrecht zu werden. Mit 23 Jahren wechselt sie nun zum Amtsgericht nach Stuttgart. „Durch das Schülercafé bin ich dort gelandet, wo ich hinwollte. Das sind die großen Erfolge, die mich und unsere Arbeit in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit immer wieder bestätigen. Und die „kleinen“ Erfolge erleben wir jeden Tag: wenn die Kinder und Jugendlichen unsere Einrichtungen besuchen, sich wohlfühlen, wir gemeinsam international backen und kochen, spielen und streiten.

Welche Probleme, aber auch Chancen birgt die Kinder- und Jugendarbeit hier?

Für mich ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit ein ganz wesentlicher Baustein einer Kommune, um Kinder und Jugendliche für das Leben fit zu machen. Denn auch Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Bildungsangebot. Seit Mai dieses Jahres haben wir dauerhaft eine 100%-Stelle Mobile Jugendarbeit neu eingerichtet. Durch die vielen Lockdowns ist endgültig sichtbar geworden, was schon lange brodelte: die „Bildungsschere“ drifftet dermaßen auseinander, so dass viele Jugendliche mit den üblichen Angeboten nicht mehr erreicht werden.

Was wird sich mit dem neuen Jugendzentrum ändern?

Es wird ein Kinder- und Jugendzentrum sein – Schülercafé und Jugendhaus in einem gemeinsamen Haus. Der neue Standort in der Schlossbergstraße 26 nahe des Schulcampus steht sinnbildlich für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Vaihingen an der Enz mit einem an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientierten Konzept.

Und zum Schluss: Was ist Ihr Lieblingsplatz in Vaihingen an der Enz?

Der Heulerberg in Riet – ein spiritueller Ort mit einer einmaligen Flora und Fauna.

Kinder erklären ...

die Verwaltung

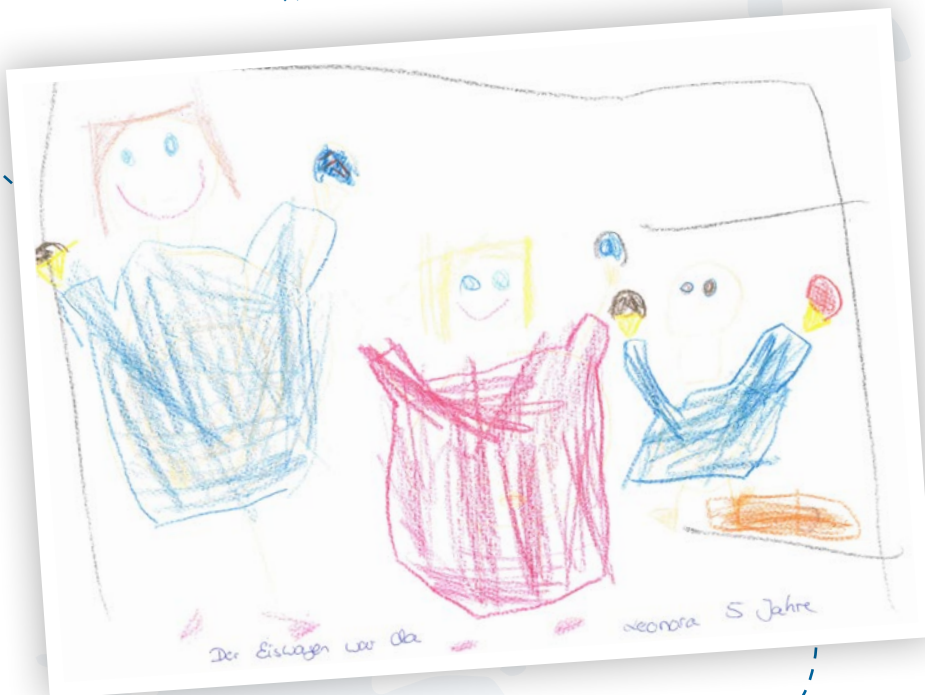
Was macht eigentlich eine Erzieherin? Junge Expert*innen aus den Kindergärten Mina Lenges und Tannenweg wissen Bescheid

Eine Erzieherin heisst Andi.

Sie gucken, ob jemand etwas Blödes macht und dann müssen die aus der Puppenecke raus!



Wenn man zu viel Chaos macht dann helfen die Erzieherinnen.



Die Erzieherinnen gucken, dass Mama und Papa arbeiten können.

Die Erzieherin arbeitet, dass die Kinder nicht streiten.

Wenn ein Kind hinfällt, machen sie ein Pflaster drauf.

Aus Lissy wird Vroni

Der neue Online-Katalog der Stadtbücherei Vaihingen an der Enz geht an den Start.



Mediensuche und Benutzerkonto

Mitte Juli war die Stadtbücherei für vier Tage geschlossen: In dieser Zeit fand der große Umzug der Daten vom alten Bibliotheksverwaltungssystem „Lissy“ in das neue System statt. Die Mitarbeiter*innen wurden geschult und sämtliche interne Konfigurationen wurden umgestellt und angepasst.

Der neue Online-Katalog Vroni ist ein komplett integriertes Discovery-System mit angereicherten Titeldaten für eine optimale Präsentation der Medien. Dadurch können die Kund*innen im Angebot der Bücherei stöbern, ohne dass sie schon vorher wissen müssen, wonach sie suchen. Je nach Zielgruppe (Kinder, Jugendliche oder Erwachsene) bietet der Katalog unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten für die Suche und präsentiert die Treffer gemeinsam und gleichwertig auf einer Oberfläche. Schnittstellen zu externen Datenbanken wie Brockhaus erlauben die nahtlose Einbindung dieser Dienste und eine Trefferanzeige aus den Datenbanken im Medienkatalog.

Mit dem neuen System ist es nun für die Kund*innen möglich, die Ausleihen in der Stadtbücherei wie auch die Ausleihen in der Onleihe auf einer Plattform zu sehen und zu verwalten.

Natürlich kann man auch weiterhin:

- sehen, ob ein Titel verfügbar ist oder wann er wieder verfügbar ist
- eigene Ausleihen sehen und verlängern
- Medien vorbestellen
- Datenschutzeinstellungen ändern
- den Ausweis verlängern
- Titellisten erstellen und verwalten

Mit der Investition in das neue System ist die Stadtbücherei Vaihingen an der Enz auch in Zukunft auf dem neuesten Stand der digitalen Technik. Manche Funktionen werden im ersten Schritt noch nicht aktiviert, sind aber möglich und werden nach und nach in den nächsten Jahren eingeführt.

Die Stadtbücherei ist bis auf eine Woche in den Sommerferien (15.08. – 20.08.) geöffnet, so dass Bücher, Spiele und Hörbücher für die ganze Familie ausgeliehen werden können.



Lese-Anregungen für Familien im Sommer

Bedingt durch die Corona-Pandemie, aber auch durch die Klimakrise und dem Nachhaltigkeitsgedanken sind in den letzten Jahren viele neue Bücher auf den Markt erschienen, die Anregungen zur Freizeitgestaltung für die ganze Familie bieten: keine Langeweile für Groß und Klein mit

Mikroabenteuern, oder kleinen Eskapaden in der Umgebung oder **Abenteuern vor der Haustür** (im Buchhandel vergriffen) aber in der Stadtbücherei vorhanden – bieten diese, aber auch noch viele andere Bücher Anregungen, was in den langen Sommerferien gemacht werden kann.



Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse und Informationen der letzten Sitzungsstunden

Drucksache 97/22

Verlängerung des Angebots eines VVS-StadtTickets im Vaihinger Stadtgebiet sowie die kostenfreie ÖPNV-Nutzung an bis zu sechs Samstagen im Jahr 2023

Das „StadtTicket“ des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) wurde nach Beschluss des Vaihinger Gemeinderats zum 1. Januar 2021 für das gesamte Stadtgebiet eingeführt.

Beim Stadtticket handelt es sich um ein Tagesticket, das für beliebig viele Fahrten innerhalb der Zone (alle Stadtteile) am Lösetag gültig ist. Es ist somit für beliebig viele Fahrten zwischen allen neun Stadtteilen gültig. Da regelmäßige ÖPNV-Nutzer*innen Wochen-, Monats- oder Jahreskarten besitzen, richtet sich dieses Angebot hauptsächlich an Gelegenheitsfahrer*innen.

Nachdem zunächst eine zweijährige Testphase bis zum 31. Dezember 2022 vereinbart wurde, hat der Gemeinderat nun einstimmig beschlossen, dass das VVS-StadtTicket auch im Jahr 2023 für das gesamte Vaihinger Stadtgebiet angeboten werden soll. Gleichzeitig wird es im nächsten Jahr auch wieder bis zu sechs Samstagen mit kostenfreier ÖPNV-Nutzung in Vaihingen an der Enz geben.

Drucksache JGR 2/22

Beteiligung des Jugendgemeinderates am Kinder- und Jugendzentrum

Der Jugendgemeinderat hat einstimmig beschlossen, als fester Kooperationspartner für die Konzeption des neuen Kinder- und Jugendzentrums (KijZ) verankert zu werden. Im Rahmen der Kooperation sollen verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten gefunden werden, zum Beispiel ein finanzieller Zuschuss zur digitalen Ausstattung des KijZ.

Drucksache 60/22

Ergebnisse der Einzelhandelsuntersuchung

Die grundlegende Veränderung des Einzelhandels macht auch vor Vaihingen an der Enz nicht Halt: Eine Zunahme des Online-

Handels, geändertes Kundenverhalten, neue Sortimentszusammensetzungen bei den Händlern und nicht zuletzt die Corona-Krise erschweren die Belebung der Innenstadt. Um wirksame Strategien für die Stärkung der Innenstadt zu entwickeln, hat der Gemeinderat vor ungefähr einem Jahr einstimmig ein neues Einzelhandelskonzept beschlossen. Nun wurden die Ergebnisse von der Beratungsfirma ecostra GmbH vorgestellt.

Insgesamt hat die Untersuchung umfangreiche Kaufkraftabflüsse aus Vaihingen ermittelt, wobei die Funktion als Mittelzentrum im Bereich des Einzelhandels nur teilweise erfüllt werden kann. Ziel sollte es deshalb sein, die Kaufkraft der Vaihinger Wohnbevölkerung und der Bewohner*innen aus dem umliegenden Gebiet, die zum mittelzentralen Versorgungsbereich gehören, in der Stadt zu binden. Hierfür sind ein Ausbau und eine Attraktivierung des Einzelhandelsangebotes erforderlich.

Zur Vertiefung der Untersuchungsergebnisse und zur Erarbeitung möglicher Lösungsansätze wurde seitens der Stadtverwaltung der „Innenstadtdialog“ einberufen. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln sollen Maßnahmenvorschläge erarbeitet und priorisiert werden. Gleichzeitig rückt das Quartier „Graben-, Friedrich- und Franckstraße“ in den Fokus, für das vertiefende einzelhandelsbezogene Untersuchungen erstellt werden sollen.

Die gesamte Vorlage mit den Ergebnissen zur Einzelhandelsuntersuchung ist im Ratsinformationssystem auf der Homepage der Stadtverwaltung abrufbar.



Das Ratsinformationssystem

Im **Ratsinformationssystem (RIS)** der Stadt Vaihingen an der Enz sind alle öffentlichen Informationen verfügbar, welche die **Gremienarbeit** (u.a. Gemeinderat, Ausschüsse, Ortschaftsräte) betreffen. Online finden Sie hier Drucksachen nebst Anlagen, Tagesordnungen und Kurzprotokolle, aber auch Informationen zu Ausschüssen, Personen und Sitzungsterminen. Über die Suchfunktionen können Sie direkt einzelne **Drucksachen** oder Themen finden.

Gündelbach



1164
Einwohner



826
Hektar



45,5 JAHRE
Ø-Alter



Das Wappen von Gündelbach

Joachim Fischer ist der
Ortsvorsteher
Gündelbachs.
Er sitzt dem neunköpfigen
Ortschaftsrat vor.

Verwaltungsstelle Gündelbach

Katharinenstraße 16
71665 Vaihingen-
Gündelbach

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch
8.30 bis 12.30 Uhr

Donnerstag
13.30 bis 18 Uhr

Im Weindorf am Fuße des Wacktkopf lebt man in Respekt vor der rund 900-jährigen Geschichte, ohne im Gestern zu verharren. Hier ist vieles in Bewegung, was Baugebiete, Ortsverschönerung und Flurbereinigungen beweisen. Lebensqualität äußert sich in zeitgemäßer Infrastruktur für Wohnen und Gewerbe, für Kultur, Sport und Geselligkeit.

Kirche und Rathaus liegen in direkter Nachbarschaft: Das ist kein Zufall, denn es gab schon immer anregende Wechselwirkungen. Nicht umsonst zeigt das Dorfwappen den Kirchenpatron St. Laurentius. Gündelbach darf ohne falsche Bescheidenheit das Prädikat „familienfreundlich“ für sich in Anspruch nehmen. Kindergarten und Grundschule am Ort, Spiel- und Sportplätze, Geschäfte der Grundversorgung, ein Gästehaus und öffentlicher Nahverkehr mit Direktanschluss an fernere Ziele ab Bahnhof

Vaihingen. Mit Wäldern und Weingärten, Bächen und Seen gleicht die Landschaft rings um Gündelbach einem riesigen Obstgarten. Hier gedeihen edle Tropfen, ackern die Bauern für das tägliche Brot und hier haben Hobby-Gärtner auf ihren Obstbaum-Stückle reiche Betätigungsfelder.

Das „gute Klima“ wirkt sich auch auf das Miteinander aus: Rund 20 Vereine ermöglichen Fitness, Bildung, Kulturerlebnis und Geselligkeit für alle Altersgruppen. Wer es lieber etwas individueller haben möchte, kann im „Naturpark Stromberg-Heuchelberg“ die Wege rund um Gündelbach erkunden. Das Netz der Panorama-Wege wurde aktuell erweitert und die Beschilderung rund um das Dorf so originell gestaltet, das man Lust auf Mehr bekommt. Ein Tipp für die ganz strammen Marschierer: Die Klosteranlage Maulbronn, ein Weltkulturerbe, liegt durchaus in Reichweite.



Was ist sonst noch passiert?

Zwei Bürgerspaziergänge zur Gartenschau 2029

Auch wenn 2029 gefühlt noch in weiter Ferne liegen mag: Ein Projekt wie die Gartenschau bedarf einiger Vorplanung. Und nachdem bereits 2020 die Rahmenplanung vergeben worden war, ging es am 29. April 2022 zu einem ersten Bürgerspaziergang mit dem beauftragten Planungsbüro. Dabei standen die Vaihinger Altstadt und das Gartenschaugelände östlich der Enz im Mittelpunkt, an Workshop-Stationen konnten die Teilnehmer*innen Vorschläge und Ideen einbringen. Ein zweiter Spaziergang folgte am 1. Juli. Diesmal lag der Fokus auf dem künftigen Gartenschaugelände westlich der Enz.



Beim ersten Bürgerspaziergang herrschte eine rege Beteiligung.

Testkäufe mit Minderjährigen

Zusammen mit Ordnungsamt und Polizei haben zwei minderjährige Jugendliche getestet, in welchen Vaihinger Geschäften sie Alkohol und Zigaretten kaufen können. Das Ergebnis ernüchtert: In fünf von acht Fällen verstießen die Verkäufer*innen gegen das Jugendschutzgesetz und die Testkäuferinnen erhielten hochprozentigen Alkohol und Zigaretten. Nur dreimal wurde der Verkauf nach Prüfung der Ausweise und auf Nachfrage nach dem Alter abgelehnt. Gegen die fünf Verkaufsstellen, die Alkohol beziehungsweise Tabak an die zwei Jugendlichen verkauft hatten, wurden Bußgeldverfahren wegen des Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz eingeleitet.

Haltebucht entsteht vor Kaufhaus Sämman

Anfang Juni wurde auf der Stuttgarter Straße vor dem Kaufhaus Sämman eine Haltebucht errichtet. Der Kurzzeitparkplatz soll ermöglichen, mit dem Pkw kurz anzuhalten, eine Person ein- oder aussteigen zu lassen und dann weiterzufahren. Die Kosten für die Haltebucht, die im Februar 2022 im Gemeinderat beschlossen worden war, lagen bei rund 15.000 Euro.

Vaihingen an der Enz wählt einen neuen Oberbürgermeister

Am 3. Juli 2022 standen in Vaihingen an der Enz die Oberbürgermeisterwahlen an. Da im ersten Wahlgang keiner der vier Kandidaten die absolute Mehrheit erhalten hat, war am 24. Juli 2022 ein zweiter Wahlgang nötig.

Gewählt wurde Uwe Skrzypek. Er tritt am 1. September 2022 sein Amt als Oberbürgermeister an.



Neugierig geworden?

Alle aktuellen Pressemitteilung gibt es auf www.vaihingen.de.

Stimmen aus dem Rat



Unser Engagement in die Kinder- und Jugendarbeit soll sich für ein gutes gesellschaftliches Miteinander in der Zukunft auswirken. In Ergänzung zur Erziehungsverantwortung der Eltern unterstützen Kindertageseinrichtungen und Schulen Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung. Für uns Freien Wähler soll die städtische Jugendarbeit die aktiven Jugendarbeiten von Kirchen und Vereinen unterstützen sowie für Jugendliche, die dort wenig erreicht werden, ergänzende Angebote schaffen. Prävention, Integration sowie Unterstützung in besonderen Situationen sehen wir als Schwerpunkte der Arbeit. Den immensen Ausbau der Schulsozialarbeit haben wir mitgetragen. Verändertes Schülerverhalten, Herausforderungen durch Migration und zunehmend prekäre familiäre Situationen machen es notwendig, Kinder, Jugendliche aber auch Eltern und Lehrkräfte professionell zu unterstützen. Beim Beschluss zum Erwerb des Gebäudes Schloßbergstraße 26 wurde von uns Freien Wählern angeregt, in diesem Gebäude das Jugendhaus unterzubringen. Der bisherige Standort des Jugendhauses Abseits ist für heutige Anforderungen nicht mehr geeignet. Mit dem Konzept, an der Schloßbergstraße ein Kinder- und Jugendzentrum einzurichten, kommt die offene Jugendarbeit dahin wo sie hingehört: mitten in die Stadt, in die Nähe der meisten weiterführenden Schulen! In dem neuen Zentrum mit Schülerkaffee und Jugendhaus können sich Schulsozialarbeit und offene Jugendarbeit vernetzen und Synergien genutzt werden. Als Freie Wähler wünschen wir dem neuen Zentrum eine super gute Entwicklung. Kinder und Jugendliche sollen sich wohl fühlen, integrieren, Unterstützung erfahren, und sich durch die Angebote persönlich entwickeln.

 Weitere Infos: vaihingen.freiewaehler.de



Hinweis

In der Rubrik „Stimmen aus dem Rat“ hat jede im Vaihinger Gemeinderat vertretene Fraktion und Wählervereinigung beziehungsweise jeder Einzelstadtrat die Möglichkeit, zu einem städtischen Thema Stellung zu beziehen.



Kinder sind unsere Zukunft

Das hat Vaihingen schon lange erkannt, man denke nur an den Maientag, der schon seit Jahrhunderten als Kinderfest einen festen Platz im kulturellen Leben Vaihingens hat.

Im Jugendgemeinderat bringen sich Jugendliche seit Jahren ein und engagieren sich durch tatkräftige Mitarbeit für das soziale Zusammenleben. Dies zeigt die Mitarbeit bei der Renovierung unseres neuen Kinder- und Jugendzentrums in der Schloßstraße und die Bereitschaft dort mit eigenen Ideen die Veranstaltungen mitzugestalten.

Der Ausbau der Kinderbetreuung im vorschulischen und im Grundschulbereich ist uns Liberalen sehr wichtig, ermöglicht es doch den Eltern ihre Berufstätigkeit auszuüben. Bestmögliche Betreuung mit qualifiziertem Personal in kindgerechter Umgebung ist unser Ziel. Wir unterstützen den Ausbau der mobilen Sozialarbeit und der Schulsozialarbeit. Der Bedarf dafür hat sich leider aufgrund der Corona-Pandemie erhöht. In dieser Zeit mussten unsere Kinder und Jugendlichen auf für ihre gesunde Entwicklung wichtige soziale Kontakte und Gruppenerlebnisse verzichten.

Die Jugendmusikschule trägt in Kooperation mit den Musikvereinen zur musikalischen Bildung unserer Kinder bei. Beim gemeinschaftlichen Musizieren lernen sie Teamfähigkeit, ähnlich wie bei Mannschaftssportarten. Die FDP tritt dafür ein, dass Vereine und Organisationen mit Jugendarbeit, wie z.B. die Jugendfeuerwehr, einen erhöhten Zuschuss bei der Vereinsförderung von der Stadt erhalten.

Unser besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern bei den Vereinen, der Feuerwehr und den Kirchen, ohne die diese Jugendarbeit gar nicht zu leisten wäre und die das Leben und die Freizeit der Kinder und Jugendlichen bereichern!

 Weitere Infos: www.fdp-vai.de



Das Motto des diesjährigen Maientages „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen“ schlägt eine wunderbare Brücke zum aktuellen Thema im Einblick. Mit der Kinder- und Jugendarbeit legt eine Kommune den Grundstein für die Zukunft der Kinder und der Stadt und macht diese somit möglich. Und wir können festhalten, dass Vaihingen viel möglich macht:

Schon für die Kleinsten bietet beispielsweise die Stadtbücherei ein großes Angebot an Unterhaltung. Auch die Familienbildung oder die Kirchengemeinden ermöglichen einen guten Austausch unter den Familien.

Der baldige Umzug des Jugendhauses in die neuen Räumlichkeiten wird einen erheblichen Mehrwert mit sich bringen. Die direkte Lage zu den Innenstadtsschulen ermöglicht kurze Laufwege und eine gute Vernetzung zur Schulsozialarbeit. In diesem Punkt können wir lobend anerkennen, dass die Zahl der Stunden für die Sozialarbeit deutlich aufgestockt wurde und somit eine bessere Betreuung der Kinder und Jugendlichen möglich wird.

Mit dem Jugendgemeinderat wurde ein sehr aktives Gremium geschaffen, das immer wieder großartige Projekte anstößt. Neben der Weihnachtswunschaktion sind auch die Dirtbahn oder die jüngste Veranstaltung zur Oberbürgermeisterwahl ein voller Erfolg gewesen.

Ausbaupotenzial sehen wir noch an dem Punkt, dass es keinen Platz für die Jugendlichen gibt, an dem sie sich einfach treffen können. Spielplätze haben eine Altersbeschränkung, die Innenstadt lädt nicht wirklich zum Verweilen ein, das Jugendhaus schließt ab einer gewissen Uhrzeit und Anwohner sind nicht erfreut, wenn genau in ihrem Viertel ein Treffpunkt für Jugendliche entsteht. Dies wird eine echte Herausforderung werden, die die Gremien gemeinsam mit dem neuen Oberbürgermeister angehen sollten.

 Weitere Infos: www.spd-vaihingen-enz.de



Ein Vaihinger im Bundesvorstand der Grünen Jugend

Für Lysander Liermann aus Ensingen ist Jugendarbeit „Leben zwischen den Zeiten“. Als Internationaler Sekretär der Grünen Jugend ist er morgens in Stuttgart, nachmittags in Berlin und am kommenden Mittag weit weg im Ausland. Er musste lernen überall und sofort zu schlafen. Zu 90 Prozent beschäftigen ihn aktuell der Ukraine-Krieg und dessen Folgen. Am Anfang die Flüchtlinge, heute die politische Frage, was 100 Mrd. € für die Bundeswehr der Ukraine in Ihrem Kampf um Selbstverteidigung bringen und in welchem Verhältnis der Betrag zur deutschen Entwicklungshilfe steht. Längst hat der 23-Jährige die Erfahrung gemacht, dass Themen Brandherde sein können und musste lernen, sich in kürzester Zeit in neue Arbeitsfelder hinein zu denken. „Meine Aufgabe ist häufig die Verbindung zwischen Jugendbewegungen und der offiziellen Politik, so organisieren wir gerade einen Austausch mit den Menschen hinter dem sunrise movement in den USA. Am meisten Kraft haben wir, wenn wir mit anderen zusammenarbeiten – und realisieren, für was es sich wirklich zu kämpfen lohnt.“



 Weitere Infos: www.gruene-vaihingen.de



Retten wir die Streuobstallee!

In der Gemeinderatssitzung vom 16.03.2022 wurde mit 15 Ja-Stimmen zu 11 Gegenstimmen das geplante Gewerbegebiet Fuchsloch III in Vaihingen beschlossen. Auch *Wir in Vaihingen* sehen einen Bedarf nach weiteren Gewerbeflächen der örtlichen Betriebe in unserer Stadt. Allerdings haben wir den Antrag aus der Mitte des Gemeinderates unterstützt, die Planungen zu überarbeiten und die Trockenmauern und Streuobstwiesen in diesem Gebiet aus dem Plan herauszu-

nehmen. In diesem Gebiet gibt es eine Obstbaumreihe mit höhlenreichen Altbäumen und dient damit der Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen! Leider gab es für diesen Antrag keine Mehrheit im Rat. Stadtrat Oliver Luithle: „Wenn wir den Klimawandel und Artenschutz ernst nehmen wollen, dann müssen wir auch auf kommunaler Ebene unsere Politik verändern.“ *Wir in Vaihingen* sind der Meinung, dass Ökonomie und Ökologie in Einklang zu bringen sind, als zentrale Aufgabe in den nächsten Jahren für die weitere Stadtentwicklung. Viele unserer aktuellen Themen können Sie auf unserer Facebook Seite begleiten und mit fast 3.000 Abonnenten diskutieren. Ansonsten sind unsere Termine wöchentlich im Amtsblatt zu finden.

 Weitere Infos: www.facebook.com/WirinVaihingen

Corona hat das Leben der jungen Menschen massiv beeinflusst, dies wird in Gesprächen immer wieder deutlich: Online-Unterricht, kein Vereinsleben und Freizeitveranstaltungen. Und natürlich waren viele junge Menschen in großer Sorge um ihre Liebsten: Mamas, Papas, Omas, Opas und Geschwister, die zur Risikogruppe gehören. Die Situation ist zwangloser geworden, doch ist die emotionale Belastung für die jungen Menschen weiter groß. Der Gemeinderat wird die jungen Menschen nicht allein lassen!

Die verschiedenen Sportvereine, Musikvereine, die Feuerwehr und viele weitere Akteure leisten eine Klasse Jugendarbeit! Auch die Kirchen leisten mit ihren Angeboten (Seelsorge, gemeinsame Feste und Gottesdienste) sehr viel für das Miteinander! Alle Menschen finden hier Zusammenhalt und Geborgenheit.

Schulen und Kindergärten sind nicht nur ein Ort der Betreuung und Schulen sind nicht nur ein Ort des Lernens. Leider ist nicht für alle Kinder ein liebevolles, sicheres Zuhause selbstverständlich. Lehrkräfte und die Erzieherinnen fangen viel auf, sie geben den Kinder Halt, hören zu und trösten. Wir wissen das sehr zu schätzen!

In Vaihingen gibt es tolle Angebote für junge Menschen, doch für uns steht fest: Da muss noch mehr geschehen! In den Teilorten gibt es Jugendhäuser, die in die Dorfstrukturen integriert sind. So etwas wollen wir auch für die Kernstadt! Das geplante Kinder- und Jugendzentrum am Schlossberg erhält unsere volle Unterstützung.

Für uns Christdemokraten steht der Mensch im Mittelpunkt: nicht der Markt oder Staat, sondern das Individuum mit all seinen Stärken und Schwächen. Wir wollen ein Vaihingen, in dem alle Menschen sich ausleben und sie selbst sein können.

 Weitere Infos: www.cdu-vaihingen-enz.de

Die Jugend ist unsere Zukunft!

Als Vertreter der Partei DIE LINKE im Gemeinderat und Mitglied des Sozial- und Schulausschusses setze ich mich für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein. Gemeinsam mit dem Jugend-, Gemeinderat und dem Trägerverein Drehscheibe Jugend und Kultur e.V. ist es gelungen, mit entsprechenden Sponsoren für die Vaihinger Jugendlichen eine Dirtbahn zu bauen und zu betreiben. Ebenfalls wichtig ist mir die Versorgung mit Spiel- und Bolzplätzen in der Gesamtstadt. Auch werden von mir in Übereinstimmung des Ortsverbandes Einrichtungen für Kinder und Jugendliche unterstützt. Dazu zählt die vorschulische Kindererziehung, der Bau von Kindergartenplätze und deren Ausstattung, Angebote für eine Ganztagesbetreuung in Kindergärten und Schulen, weiterer Ausbau der Schulsozialarbeit sowie Personal für das neue Jugendhaus und Streetworker. Personellen Handlungsbedarf sehe ich bei der offenen Jugendarbeit, besonders in der Kernstadt.



 Weitere Infos: vaihingen.die-linke-bw.de

Verantwortung übernehmen bei der Energiewende

Seit der Gründung der Bürgerbewegen Vaihingen, kurz BbV, beschäftigt uns das Thema Klimawandel und den damit einhergehenden Klimaschutz. Wir sind davon überzeugt, dass wir auf privater und auch auf kommunaler Ebene viel erreichen können – wenn wir die richtigen Entscheidungen treffen. Unser Ziel als Hausbesitzer:in, Stadtverwaltung sowie Gemeinderat sollte sein: Klimaneutralität in Vaihingen so zügig und flächendeckend wie möglich zu erreichen. Denn wir fragen uns, wo die ganze Energie herkommen soll, die

wir durch unseren Konsum nutzen, die unsere Gebäude heizt oder die unsere Fahrzeuge antreibt?

Deutlich weniger als 10 Prozent unserer verbrauchten Energie kann aus Holz und Biomasse gewonnen werden. Wenn kein Gas, keine Kohle, kein Öl, kein Uran zur Energiebereitstellung mehr verwendet werden kann, was können wir dann tun? Die Antwort: Aus Sonnenlicht und Wind Strom erzeugen. Das sollte auch der Vaihinger Weg sein: Solaranlagen flächendeckend auf städtischen Gebäuden sowie Privathäusern anbringen – vor allem in Neubaugebieten. Dafür müssen wir alle motiviert sein, unsere Gebäude energetisch zu sanieren und die vorhandene Photovoltaik-Technik auch zu nutzen. So wie die Nahrungsmittel regional hergestellt werden, so sollten wir unsere Energie idealerweise auch „regional herstellen“, lagern und verbrauchen.

 Weitere Infos: www.bb-vaihingen.de

Von Gänsewein, tiefen Kellern und Bären

Eine Übersicht der Stadtführungstermine im zweiten Halbjahr 2022

August

27./28.08.22 Stocherkahnfahrt auf der Enz

September

03.09.22 Gänsewein, Backsteinkäs und edles Tröpfle

04.09.22 Auf den Spuren der Vaihinger Geschichte

04.09.22 Durch den historischen Ortskern von Roßwag

10.09.22 Durch den historischen Ortskern von Horrheim

16.09.22 Vom Mittelwald zum Klimawandel

17.09.22 Durch den historischen Ortskern von Aurich

17.09.22 Vaihinger Stäffele

18.09.22 Märchenwanderung Gündelbach

24.09.22 Vaihinger Knäste

24./25.09.22 Stocherkahnfahrt auf der Enz

25.09.22 Vaihinger Villen

25.09.22 Märchen auf Schloss Kaltenstein

Oktober

01.10.22 Jedzd wo du's sagsch, seh i's au!

02.10.22 Auf den Spuren der Vaihinger Geschichte

03.10.22 Durch den historischen Ortskern von Gündelbach

08.10.22 Vaihingens Bürgergärten

09.10.22 Fachwerk für Anfänger

09.10.22 Märchenwanderung Ensingen

15.10.22 Durch den historischen Ortskern von Riet

22.10.22 Das KZ in Vaihingen an der Enz

23.10.22 Krone, Bären, Ochsen – Wirtschaften in Vaihingen

29.10.22 Vaihingen an der Enz – die Gerberstadt

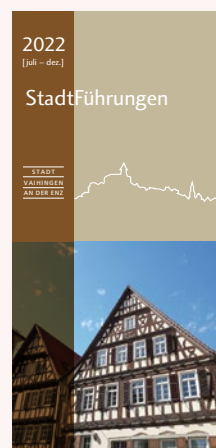
30.10.22 Vaihinger Knäste

November

05.11.22 Im tiefen Keller

06.11.22 Auf den Spuren der Vaihinger Geschichte

20.11.22 Im tiefen Keller



www.vaihingen.de

Über den QR-Code oder den Link gelangen Sie zu den Stadtführungen.

